

Gottesdienst am 20. So.n.Trinitatis, 2.11.2025

**Lied: Mir ist Erbarmung widerfahren (ELKG² 572/
ELKG 277, 1.3.5)**

Rüstgebet

Introitus: Nr. 67/065

Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Heiliger Gott, unendliche Macht, barmherziger Vater.
Wir leben in der Welt, die du geschaffen und geordnet hast.
In unserem Alltag leben wir weltlich und vergessen oft,
wem wir alles verdanken.
Erleuchte uns durch dein heiliges Wort.
Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 1. Thessalonicher 4,1-8 (Basisbibel)

Noch zu etwas anderem, Brüder und Schwestern:
Ihr habt von uns gelernt, wie ihr euer Leben führen müsst,
um Gott zu gefallen. Und ihr lebt auch schon so.
Nun bitten und ermahnen wir euch unter Berufung
auf den Herrn Jesus: Macht darin noch weiter Fortschritte.
Ihr kennt ja die Anweisungen, die wir euch im Auftrag
des Herrn Jesus gegeben haben.
Denn es ist der Wille Gottes, dass ihr heilig seid.
Und dazu gehört, dass ihr alle verbotenen sexuellen
Beziehungen meidet.
Jeder von euch soll lernen, mit seinem eigenen Körper
in heiliger und ehrenhafter Weise umzugehen.
Folgt nicht den leidenschaftlichen Begierden,
wie es die Heiden tun, die Gott nicht kennen.
Setzt euch in geschäftlichen Angelegenheiten
nicht über euren Bruder hinweg und bereichert euch nicht
an ihm. Denn der Herr bestraft das alles.
Das haben wir euch schon früher gesagt

und euch ausdrücklich gewarnt.
Denn Gott hat uns nicht zur Unsittlichkeit berufen,
sondern zu einem Leben in Heiligkeit.
Wer diese Berufung zurückweist,
weist demnach nicht einen Menschen zurück.
Er weist vielmehr Gott zurück,
der euch mit seinem Heiligen Geist erfüllt.

Hallelujavers

Lied: Wohl denen, die da wandeln (ELKG² 632/ELKG 190,1-3)

Evangelium: Markus 10,2-16

Pharisäer traten hinzu und fragten Jesus, ob es einem Mann erlaubt sei, sich von seiner Frau zu scheiden, und versuchten ihn damit.
Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten?

Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden.

Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben;
aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau.

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen,
und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Und im Haus fragten ihn die Jünger abermals danach.

Und er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe;
und wenn die Frau sich scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie die Ehe.

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an.

Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.

Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

**Lied: Alles ist an Gottes Segen (ELKG² 638/
ELKG 300,1-3.5)**

Predigt: 1. Mose 8,18-22; 9,12-17 (AT)

**Lied: Sollt ich meinem Gott nicht singen (ELKG² 542/
ELKG 232, 1.2.10)**

Fürbitten:

L.: Ehre, Lob und Dank sei dir, ewiger und allmächtiger Gott.
Die Himmel rühmen deine Herrlichkeit.
Die Erde ist erfüllt von deinen Gesetzen,
in der Natur, in der Geschichte, in unserem persönlichen Dasein.
Zwischen Himmel und Erde leben wir, im Wechsel von Tag
und Nacht, vom ersten Schrei bis zum letzten Atemzug.
Ehre sei dir, o Gott.

I: Diese Welt, Herr, hat ihre Ordnung durch deine Gesetze.
Deine Gerechtigkeit schafft das Recht unter Menschen.
Deine Wahrheit lässt uns mit Vernunft und durch Wissenschaft
die Wirklichkeiten des Lebens erkennen.
Deine Liebe führt uns im Begehren zusammen
und sorgt dafür, dass das Leben auf diesem Planeten weitergeht.
Geborgenheit, Freude und Glück kann uns erfüllen.

II: In deiner Welt, Herr, wirken auch andere Mächte.
Unrecht und Zwietracht, Gewalt und Hass gefährden den Frieden.
Lügen, Ideologien, Visionen und Utopien verfälschen die Wahrheit
und versprechen, was sie nicht halten können.
Begierde nach Macht und Besitz, Vergewaltigung an Leib und Seele
zerstören Vertrauen und Fürsorge zwischen Menschen.
Herr, wir leben in deiner Welt und brauchen dazu deine Kraft.
Weil du selbst heilig bist, willst du, dass auch wir heilig leben.
Dein Heiliger Geist erfülle uns und führe uns in ein Leben
voller Freiheit, voller Freude, voller Frieden.

III: Herzlich bitten wir dich:
für alle, die Unrecht leiden;
für die, die von falschen Heilsversprechen verblendet sind;
für die, die von ihren Süchten und Begierden getrieben werden;
für die, die von Angst und von Hochmut besessen sind;
für die, die alles haben wollen und nichts mehr glauben;
für die, die reichlich satt sind und doch immer mehr Hunger haben;
für die, die guten Willen haben, aber immer wieder

von ihrer Schwäche überwältigt werden.
Herr, erbarme dich unser.
Herr, hilf uns und hilf, dass wir auch anderen helfen.

L.: Heilig bist du, ewiger und allmächtiger Gott.
In deinem Namen haben wir alles Heil.
In deiner Macht finden wir alle Heilung.
So können wir leben, in deiner Welt, nach deinen Ordnungen,
mit deiner Begleitung und unter deinem Segen.
Dir allein gebührt Dank und Lob, Ehre und Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

**Lied: Herr Jesu, Gnadensonne (ELKG² 276/
ELKG 208,6-8)**

Abkündigungen:

Die nächste Gottesdienste:

Am kommenden Sonntag, 9.11.:

9.30 Uhr **Predigtgottesdienst** in St. Thomas, HD

11.15 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in St. Michael, MA

Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für Gemeindeveranstaltungen

Am Ausgang: Für die gesamtkirchlichen Abgaben

Wochenspruch:

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

(Micha 6, 8)